

## Informationsvorlage 01/2022/0228

Amt / Fachbereich	Datum
Amt für Familie, Bildung und Sport	22.07.2022

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
<b>Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement</b>	<b>22.11.2022</b>		<b>Ö</b>

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

### Sachstand Umsetzung Konzept der Jugendarbeit

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## Sach- und Rechtslage

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit den Auftrag des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), die „zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen“.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und gibt diesen Hilfestellung sich in der Welt zurechtzufinden. Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen unterliegt die Kinder- und Jugendarbeit einem ständigen Wandel.

Im Landkreis Osnabrück ist 1992 eine übergeordnete Rahmenkonzeption zur Jugendarbeit entstanden. Diese wurde 1999 fortgeschrieben. Daraus entstanden ist das Konzept „Jugendpower 2000plus“. Mit diesem Konzept wurden folgende Ziele verfolgt:

- die Jugendarbeit in den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden zu professionalisieren
- Kontinuität und Fachlichkeit in der Jugendarbeit zu gewährleisten
- Koordination und Vernetzung der bestehenden Jugendarbeit zu ermöglichen
- Offene Jugendarbeit schwerpunktmäßig zu verstärken

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Jugendarbeit auf Basis des Konzeptes „Jugendpower 2000plus“ durchgeführt wird. Zudem ist ein örtliches Konzept der Jugendarbeit, das regelmäßig fortgeschrieben wird, für die finanzielle Förderung notwendig. Weiterhin ist die Beschäftigung eines/einer hauptamtlichen Jugendpflegers /Jugendpflegerin erforderlich.

Dieses örtliche Konzept stellt die Grundlagen der Jugendarbeit und deren kurz- und mittelfristige Entwicklungsziele dar. Gleichzeitig muss es offen sein um auf aktuelle örtliche und gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können.

In Melle selber wird bereits seit vielen Jahren eine erfolgreiche Offene Jugendarbeit betrieben. Neben der langjährigen Arbeit der Stadtjugendpflege seit den siebziger Jahren gibt es seit 1993 ein städtisches Jugendzentrum in Melle-Mitte. Darüber hinaus gibt es die Offene Jugendarbeit im Stadtteil Buer am Jugendwagon und im Stadtteil Neuenkirchen am Jugendpavillon.

Die Jugendarbeit hat in der Stadt Melle eine große Relevanz und einen hohen Stellenwert, Das sieht man auch daran, dass die Stadt hierfür pro Jahr rund 550.000,00 Euro aus eigenen Mitteln aufwendet.

Anfang 2001 wurde seitens der Stadt Melle eine Förderung über das o.g. Konzept „Jugendpower2000plus“ beim Landkreis Osnabrück beantragt.

Seitdem erhält die Stadt Melle für die Jugendarbeit einen jährlichen Zuschuss vom Landkreis Osnabrück. Der Zuschuss berechnet sich seit 2020 wie folgt:

- Zweifacher Sockelbetrag in Höhe von 30.600,00 Euro (2 x 15.300,00 Euro)
- Aufstockungsbetrag in Höhe von 2 x 1,86 Euro x Kinder und Jugendliche im Alter von 0-27 Jahren in der Stadt Melle

Im Jahr 2022 belief sich der Zuschuss auf 79.904,88 Euro.

Das derzeitige Konzept der Jugendarbeit in Melle (gültig bis Ende 2023) sieht vor, dass die

Mittel aus dem Konzept „Jugendpower 2000plus“ vom Landkreis Osnabrück zur Förderung der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen verwendet werden. Voraussetzung dafür ist, dass in dem jeweiligen Stadtteil ein Trägerverein / Förderverein für die offene Jugendarbeit eine Bedarfsanalyse und ein örtliches Konzept mit einem Finanzierungsplan erstellt.

Zurzeit erhält das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. noch bis zum Ende des aktuellen Jugendarbeitskonzeptes eine finanzielle Förderung über das bestehende Konzept, um die ½ Sozialarbeiterstelle am Jugendwaggon zu finanzieren. Der Anstellungsträger für das Personal ist hierbei das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. Bis Ende 2019 hat zudem der Jugendpavillon Neuenkirchen e.V. einen Personalkostenzuschuss erhalten. Da die Arbeit in Neuenkirchen vom Jugendpavillon zurzeit ruht, ist der Zuschuss eingestellt worden.

Die Verwaltung wurde 2016 beauftragt, das zu diesem Zeitpunkt bestehende Konzept zur offenen Jugendarbeit in der Stadt Melle zu evaluieren und die Ergebnisse vorzustellen.

Daher wurde in Zusammenarbeit mit den Trägervereinen der Offenen Jugendarbeit ein neues Konzept der Jugendarbeit erarbeitet. Der Verwaltungsausschuss hat dazu am 11.12.2018 folgenden Beschluss gefasst.

*Das Konzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle wird in der vorliegenden Form beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Vorbereitung der Umsetzung des Konzeptes in Zusammenarbeit mit den Trägervereinen/Fördervereinen der Jugendarbeit sofort zu beginnen und dieses bis zum 01.01.2024 abzuschließen.*

Das beschlossene Konzept liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

Mit diesem Konzept sollen Strukturen für ein gesamtstädtisches Konzept geschaffen werden.

Folgende Ziele werden mit dem Konzept verfolgt:

- Planungssicherheit (finanziell und personell)
- Vorhandene Kompetenzen können zielgerichtet eingesetzt werden
- Gewährleistung von Öffnungszeiten durch Vertretungsmöglichkeiten
- Fachlicher Austausch

Für die Umsetzung des Konzeptes wurde 2021 folgender Fahrplan entwickelt:

- Klärung der strukturellen Voraussetzungen (bis Sommer 2021)
- Analyse der Ausgangssituation und Bedarfslagen in den Stadtteilen (bis Herbst 2022)
- Ziel- und Maßnahmenentwicklung (bis Sommer 2023)
- Inhalte Umsetzung (bis Ende 2023)
- Auswertungen / Bericht (regelmäßig)

Seit dem Sommer 2021 ist der Leiter des Jugend- und Kulturzentrums „Altes Stahlwerk“ dabei, eine Analyse der Ausgangssituation zu erstellen und die Bedarfslagen in den Stadtteilen zu ermitteln. Folgende Inhalte sind dabei berücksichtigt worden:

- Allgemeine Informationen
- Sozialstruktur
- Infrastruktur für Kinder und Jugendliche
- Kooperations- und Netzwerkstrukturen
- Bedarfslagen (Kinder, Jugendliche, Vereine/Verbände, Ortsräte)

Neben Melle-Mitte zeichnet sich insbesondere an den Oberschulstandorten Buer und Neuenkirchen ein Bedarf an Offener Jugendarbeit ab. Da die Arbeit seitens des Förderverein Jugendpavillon Neuenkirchen e.V. zurzeit ruht, gibt es derzeit einmal die Woche einen

offenen Treffpunkt in Neuenkirchen, organisiert und begleitet von den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Jugend- und Kulturzentrums „Altes Stahlwerk“.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Befragungen zur Analyse der Ausgangssituation und der Bedarfslagen werden inklusive erster Handlungsempfehlungen in der Sitzung vorgestellt und erläutert. Weitere konkrete Ziele und Maßnahmen, die hieraus resultieren werden dann termingerecht bis Sommer 2023 entwickelt und präsentiert.

<b>Strategisches Ziel</b>	Sicherung des chancengleichen Zugangs zu einem bedarfsgerechten und vielfältigen Bildungsangebotes für ein lebenslanges Lernen.
<b>Handlungsschwerpunkt(e)</b>	Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche als Orte der Bildung und Erziehung bedarfsgerecht anpassen oder weiterentwickeln.
<b>Ergebnisse, Wirkung</b> <i>(Was wollen wir erreichen?)</i>	Sicherstellung eines breiten Angebots der offenen Jugendarbeit in der Stadt Melle.
<b>Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis</b> <i>(Was müssen wir dafür tun?)</i>	Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes der Jugendarbeit.
<b>Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen</b> <i>(Was müssen wir einsetzen?)</i>	